

Einladung

Modellvorhaben NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer.

Erfahrungen und Erkenntnisse

am 20. September 2024 von 10:00 Uhr bis 16:15 Uhr, Casino-Gebäude, Renate von Metzler-Saal (1.801), Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachbarschaftshilfevereine tragen mit ihren haushaltsnahen Dienstleistungen in Hessen wesentlich dazu bei, dass unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihrer eigenen Häuslichkeit verbleiben können. Dabei nimmt die Nachfrage nach haushaltsnahen Dienstleistungen stetig zu und viele Nachbarschaftshilfevereine, die vor allem mit Ehrenamtlichen arbeiten, sind dadurch häufig stark belastet. Oft sehen sie sich einem zunehmenden Druck ausgesetzt, wenn es darum geht, neue und jüngere Ehrenamtliche zu gewinnen und zu qualifizieren, komplexe Abläufe in der Einsatzplanung und Abrechnung zu organisieren oder gar Hauptamtliche zu beschäftigen. Allerdings wird schnell deutlich, dass diese Herausforderungen gelöst werden müssen, damit sich die Nachbarschaftshilfevereine stabil in die Zukunft entwickeln und ihre Angebote nachhaltig absichern können.

Mit dem Modellvorhaben „**NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer**“ werden Unterstützungsangebote für Nachbarschaftshilfevereine, die haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen, entwickelt, erprobt und verbreitet. Das Modellvorhaben wird mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege sowie der Pflegekassen in Hessen gefördert.

Gerne möchten wir Sie als Interessierte aus den vielen Nachbarschaftshilfen im Lande, aus der kommunalen Altenplanung, den Ehrenamtsagenturen, den Seniorenbeiräten, den Pflegestützpunkten und den Jobcentern, dem Aus- und Weiterbildungsbereich sowie aus den Pflegekassen und darüber hinaus einladen. Lernen Sie die Erfahrungen kennen, die bisher in diesem wichtigen Modellvorhaben gemacht werden konnten, tragen Sie gerne mit Ihrer Perspektive zur Diskussion bei. Wir würden uns über einen lebendigen Austausch sehr freuen, besonders wenn es gelingen würde, Vernetzung zu schaffen, Erreichtes zu verdeutlichen, jedoch auch noch offene Handlungsbedarfe zu zeigen.

Ihre
Dr. Christa Larsen, IWAK

Ihr
Dr. Stefan Ekert, InterVal GmbH



Programm

Modellvorhaben NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer.

Erfahrungen und Erkenntnisse

am 20. September 2024 von 10:00 Uhr bis 16:15 Uhr, Casino-Gebäude, Renate von Metzler-Saal (1.801), Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt am Main

<i>ab 9:30 Uhr</i>	<i>Ankunft</i>
10:00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Bernhard Brüne, Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Diana Stolz, Hessische Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (<i>angefragt</i>)
10:15 Uhr	Nachbarschaftshilfevereine, elementarer Baustein in der Versorgungsstruktur für die Erbringung von haushaltsnahen Dienstleistungen Nina Schwarz, wissenschaftliche Referentin, Arbeitsfeld: Alter und Pflege, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin
10:30 Uhr	Modellvorhaben NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer. Dr. Stefan Ekert, Geschäftsführer INTERVAL, Berlin
10:50 Uhr	Expertenrunde und Austausch mit dem Publikum: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Chancen von Nachbarschaftshilfevereinen <ul style="list-style-type: none">• Traugott Arens, Vorstand, Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim e.V.• Dr. Hans Unbehauen, Vorstand, Miteinander – Füreinander Oberes Fuldataal, Ebersburg• Thomas Eymann, Vorstand, Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau, Eltville• Annett Martin, Vorständin, piano e.V., Kassel Moderation: Dr. Christa Larsen, Leitung, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Goethe-Universität
<i>12:15 Uhr</i>	<i>Mittagsbuffet</i> <i>Campusführung</i>



13:45 Uhr	Moderierte Arbeitsgruppen mit Inputs von am Modellvorhaben teilnehmenden Nachbarschaftshilfevereinen AG 1: Wie kann ein Nachbarschaftshilfeverein zur Erbringung haushaltsnaher Dienstleistungen aufgebaut werden ? Was ist dabei zu beachten? AG 2: Wie gelingt es neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu binden ? Wie können sich Vereine attraktiv aufstellen? AG 3: Wie kann der Vereinsvorstand von wirtschaftlicher Verantwortung entlastet werden? Welche Modelle bieten sich an und was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile? AG 4: Wie können digitale Lösungen die Arbeit von Nachbarschaftshilfevereine vereinfachen ? Welche Erfahrungen gibt es in den Bereichen Verwaltung, Kompetenzentwicklung, Gewinnung von Ehrenamtlichen und darüber hinaus? AG 5: Wie können sich Nachbarschaftshilfevereine vernetzen ? Wie könnte eine landesweite Austauschplattform von Nachbarschaftshilfevereinen aussehen und wie könnte diese aufgesetzt werden?
<i>15:15 Uhr</i>	<i>Kaffee und Kuchen</i>
15:45 Uhr	Blitzlichter aus den Workshops Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen
16:10 Uhr	Schlusswort
16:15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: Dr. Christa Larsen, Leitung des IWAK Goethe-Universität

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 10. August 2024 unter dem [Link](#) an. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung. Benötigen Sie einen Parkplatz geben Sie bitte im Anmeldeformular Ihr Kennzeichen an.

Nachfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an Dominik Behr unter der Telefonnummer 069 798 28923 oder per E-Mail an d.behr@em.uni-frankfurt.de.